

impralit®-TSK 10

Für die Tränkwerk-Imprägnierung Gefährdungsklassen 1-3

Schwermetallfreies, fixierendes Holzschutzmittel zur Anwendung gemäß DIN 68 800-3:1990-04

Zulassungs-Nr. Z-58.1-1589

Prüfprädikate Iv P W

Güteüberwachung MPA, Braunschweig

Geprüft nach
Europa-Norm
DIN-EN 46
DIN-EN 84
DIN-EN 113

Wetterbeständiges Holzschutzmittel für Holz unter Dach mit vorbeugender Wirkung gegen holzerstörende Pilze und Insekten, Bläue und Schimmel.

Für die Anwendung DIN 68 800-3: 1990-04 beachten!

Verpackung		Eigenfarbe Farblos	Kontrollfarbe		
			Gelb	Grün	Braun
	60 kg-Kunststoff-Hobbock	x	—	—	—
	600 ltr.-Kunststoff-Container (Inhalt: 600 kg)	x	x	x	x
	1000 ltr.-Kunststoff-Container (Inhalt: 1000 kg)	x	x	x	x
Schutzwirkung	Vorbeugend wirksam gegen holzerstörende Pilze und Insekten. Bei sachge-rechter Lagerung des Holzes vorbeugend wirksam gegen Bläue und Schim-mel.				
Lieferform	Flüssiges, wasserlösliches Salzkonzentrat.				
Wirkstoffe	50,0 % (w/w) Didecylpolyoxethylammoniumborat, 0,015 % (w/w) Fenoxycarb.				
Anwendungs-gebiete	impralit-TSK 10 darf nur in den Bereichen angewendet werden, die nach DIN 68 800-3: 1990-04 der Gefährdungsklasse 1, 2 oder 3 zugeordnet sind.				

Anwendungseinschränkungen	<p>Nicht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn das behandelte Holz bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommen kann. wenn das behandelte Holz in Aufenthaltsräumen und zugehörigen Nebenräumen großflächig [Flächen-/Raumvolumenverhältnis gleich oder größer 0,2 (m²/m³)] eingesetzt werden soll, es sei denn, das behandelte Holz wird zu diesen Räumen hin abgedeckt. wenn das behandelte Holz großflächig in sonstigen Innenräumen eingesetzt werden soll, es sei denn, die großflächige Anwendung ist bautechnisch als unvermeidlich begründet. <p>Durch Auswaschen der Kontrollfarbe können Sichtflächen verfärbt werden. Um dies zu vermeiden sind entsprechende Vorkehrungen (z.B. Abdeckung) zu treffen.</p> <p>Das Holzschutzmittel enthält biozide Wirkstoffe zum vorbeugenden Schutz von tragenden oder aussteifenden Holzbauteilen gegen holzerstörende Pilze und Insekten. Es ist nur dort zu verwenden, wo der Schutz der Holzbauteile erforderlich ist. Missbrauch kann auch zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.</p>
Anwendungsverfahren	<p>impralit-TSK 10 darf nur für die Trogtränkung und zum Tauchen in stationären Anlagen verwendet werden, nicht jedoch zum Streichen und Spritzen (Sprühen) und nicht zur Kesseldrucktränkung.</p> <p>Das Holzschutzmittel ist nur an Bauholz mit einer Holzfeuchte von $u \leq 50\%$ anwendbar.</p>
Einbringmengen	<p><u>Tauchen:</u> Gefährdungsklasse 1 = 10 g Salzkonzentrat/m² Holz Gefährdungsklasse 2 = 40 g Salzkonzentrat/m² Holz</p> <p><u>Trogtränkung:</u> Gefährdungsklasse 1 = 10 g Salzkonzentrat/m² Holz Gefährdungsklasse 2 = 40 g Salzkonzentrat/m² Holz Gefährdungsklasse 3 = 100 g Salzkonzentrat/m² Holz</p>
Gebrauchskonzentration	<p>Die Gebrauchskonzentration ist auf die Einbringmenge, die Holzart und das Einbringverfahren abzustimmen.</p>
Richtwerte für Tränkzeiten	<p>Tränkzeiten sind abhängig von der Holzdimension, Holzart, Holzfeuchte und der Lösungskonzentration (Richtwerte siehe Merkblatt DGfH: Verfahren zur Behandlung des Holzes mit Holzschutzmitteln, Teil 2: Nichtdruckverfahren).</p>
Herstellen der Arbeitslösung	<p>impralit-TSK 10 ist in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar. Zur Herstellung von z.B. 100 Liter einer 8 %igen Arbeitslösung werden 8 kg impralit-TSK 10 in 92 Liter Wasser eingerührt. Eine vorübergehende Schaumbildung ist dabei möglich. Es entsteht eine wasserklare bis leicht trübe Mikroemulsion mit mildem Geruch.</p>
Kontrolle der Lösungskonzentration	<p>Mittels Taschenrefraktometer und Tabelle.</p>
Verträglichkeit mit anderen Lösungen	<p>impralit-TSK 10 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen sind mit den <u>meisten herkömmlichen Holzschutzsalzen nicht verträglich</u>. Deshalb sollte vor einer Umstellung unsere anwendungstechnische Beratung in Anspruch genommen werden.</p>
Fixierverhalten	<p>impralit-TSK 10 kann unmittelbar nach der Imprägnierung leicht aus dem Holz ausgewaschen werden. <u>Die Fixierung ist oberhalb der Frostgrenze – unabhängig von der Temperatur - nach maximal einer Stunde abgeschlossen.</u></p>

Eigenschaften	impralit-TSK 10 ist flüssig, fixierend, wasserverdünnbar und korrosionshemmend. Die Emissionswerte beim Verbrennen von impralit-TSK 10 imprägnierter Hölzer entsprechen, wie eigene Versuche gezeigt haben, denen von unbehandeltem Holz.
Spez. Gewicht	Ca. 0,990 g/cm ³ .
Geruch	Das behandelte Holz ist nach dem Trocknen geruchlos.
Verleimbarkeit	Vor dem Verleimen imprägnierter Hölzer oder dem Imprägnieren verleimter Bauteile ist anhand von Probestücken zu prüfen ob die Festigkeit der Verbindung erhalten bleibt. Wegen der Vielzahl der am Markt erhältlichen Leime ist eine allgemeingültige Aussage nicht zu treffen.
Überstreichbarkeit	impralit-TSK 10 imprägniertes Holz ist bei einer Holzfeuchte von unter 25 % mit unserer lösemittelhaltigen Holzschutzlasur impranol color plus überstreichbar. Wegen der sehr unterschiedlichen Untergrundbedingungen und der Vielzahl der am Markt erhältlicher Produkte, sind alle anderen Anstrichmittel im Einzelfall zu prüfen.
Besondere Hinweise	Bei der Imprägnierung mit impralit-TSK 10 tritt die von herkömmlichen Holzschutzmitteln bekannte Verhärtung der abstehenden Holzfasern nicht auf. Deshalb kann bei Einwirkung von Nässe bei imprägniertem Holz, je nach Holzart, Holzoberfläche, Alter der Imprägnierung und Einbringmenge, erhöhte Rutschgefahr bestehen. Pflanzen nicht mit Imprägnierlösung benetzen oder in Kontakt mit dem frisch imprägnierten Holz bringen.
Durchführung der Holzschutzarbeiten	Für den vorbeugenden chemischen Holzschutz mit impralit-TSK 10 gilt die Norm DIN 68 800-3: 1990-04 - Holzschutz; vorbeugender chemischer Holzschutz - mit den dazu ergangenen bauaufsichtlichen Bestimmungen soweit in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nichts anderes bestimmt ist. Die Zulassung hat an der Verwendungsstätte vorzuliegen. Sie kann beim Hersteller angefordert werden. Der Holzschutz mit diesem Holzschutzmittel darf nur durch im Holzschutz erfahrene Fachleute ausgeführt werden.
Gefahrstoffverordnung	impralit-TSK 10 ist als „ätzend“ (C) und „umweltgefährlich“ (N) zu kennzeichnen.
Gefahrenhinweise	R 22: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. R 34: Verursacht Verätzungen. R 50: Giftig für Wasserorganismen.
Sicherheitsratschläge	S 20: Bei der Arbeit nicht essen und trinken. S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. S 28: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. S 36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. S 45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). S 60: Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.
Arbeitssicherheit	Bei der Anwendung des Holzschutzmittels sind insbesondere die für den Arbeits- und Umweltschutz geltenden Vorschriften entsprechend der Kennzeichnung auf dem Gebinde (insbesondere Gefahrensymbol, Gefahrenbezeichnung, Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge) zu beachten.

Arbeitssicherheit	<p>Das "Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln" des Industrieverbandes Bauchemie und Holzschutzmittel e.V. gibt zusammenfassende Hinweise. Weitere Einzelheiten über die Lagerung und den Umgang mit dem imprägnierten Holz entnehmen Sie bitte dem "Merkblatt für den sicheren Betrieb von Nicht-Druck-Anlagen mit wasserlöslichen Holzschutzmitteln". Herausgeber ist die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V. (DGfH), Schwanthalerstraße 79, D-80336 München. Gisbau-Code: HSM-W 47.</p> <p>Bei der Verarbeitung Gesicht, Hände und Augen schützen (fetthaltige Schutzcreme, Gummihandschuhe, Schutzbrille). Vor dem Essen und nach Abschluß der Arbeit Gesicht und Hände gründlich reinigen. Aus den Arbeitsräumen Lebens- und Futtermittel fernhalten. Darf nicht in Eß-, Trink- oder sonstige für Lebensmittel vorgesehene Gefäße abgefüllt werden. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen und von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.</p>								
Anlagensicherheit	<p>Bei der Trogränkung mit impralit-TSK 10 sind, wie bei allen Tränkwerksalzen, die nach Arbeits- und Umweltrecht vorgesehenen Genehmigungsverfahren für die Anlage durchzuführen. Auflagen durch die zuständigen Behörden bzw. durch die Berufsgenossenschaft zu beachten und einzuhalten.</p> <p>Die Beständigkeit vorhandener Anstriche in der Anlage sind vor der Erstbefüllung mit impralit-TSK 10 zu prüfen. Bei Unverträglichkeit bitte anwendungstechnische Beratung in Anspruch nehmen.</p>								
Lagerung/ Transport	<p>1 Jahr lagerfähig. Nicht über + 50°C lagern. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. impralit-TSK 10 im Originalgebinde so lagern, dass es nur sachkundigen Personen zugänglich ist.</p> <p>VbF: Entfällt; RID/ADR: Klasse 8, UN-Nr. 3267, Verp.-Gruppe II.</p>								
Froststabilität	<p>Konzentrat und Arbeitslösung von impralit-TSK 10 gefrieren bei Frosteinwirkung. Das eingefrorene Material ist nach dem Auftauen und gutem Durchmischen uneingeschränkt verwendbar.</p> <p>Gefrierpunkt des Konzentrats: ab 0°C Gefrierpunkt der Arbeitslösung: ab 0°C</p> <p>Um das Bersten der Gebinde zu vermeiden, empfehlen wir die frostfreie Lagerung.</p>								
Umweltschutz	<p>impralit-TSK 10 ist giftig für Fische und Fischnährtiere; impralit-TSK 10 darf nicht in Gewässer gelangen. Außerdem ist darauf zu achten, dass impralit-TSK 10 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen nicht ins Erdreich und in die Kanalisation gelangen. EAV-Abfallschlüssel-Nr. 03 02 01.</p> <table border="1" data-bbox="520 1565 1471 1787"> <thead> <tr> <th>Konzentration</th> <th>Wassergefährdungsklasse*</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Konzentrat</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslösungen über 9,5 %</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslösung bis 9,5 %</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table> <p>* Selbsteinstufung gemäß VwVwS, Anhang 4</p>	Konzentration	Wassergefährdungsklasse*	Konzentrat	2	Arbeitslösungen über 9,5 %	2	Arbeitslösung bis 9,5 %	1
Konzentration	Wassergefährdungsklasse*								
Konzentrat	2								
Arbeitslösungen über 9,5 %	2								
Arbeitslösung bis 9,5 %	1								
<p>Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung.</p>									